



weise als bevorstehend bezeichnet wurde, dortselbst nicht bekannt sei, ebenso auch nichts von einer Einschränkung des Personenzugverkehrs.

### Erzherzog Josef vor den Rücktritt.

Die Schwierigkeiten der Kabinettsbildung.

Wien, 20. August. Nach Meldungen der Abendblätter ergibt sich der ungarische Sozialist Garany morgen früh nach Ofen-Pest, wo neuerliche Verhandlungen über die Regierungsbildung, an denen auch Graf Andrássy beteiligt sei, aufgenommen werden sollen. Der Rücktritt des Erzherzogs Josef soll entweder dadurch erfolgen, daß er sich ins Privatleben zurückzieht oder daß ihm die Befehlshaberstelle in der neuen ungarischen Armee zugewiesen wird. Garany dürfte jedoch auf dem vollständigen Zurückziehen des Erzherzogs vom politischen Leben bestehen. Außer Garany würden Payer und Reidl dem neuen Kabinett angehören. Lovasz, der das Ministerium des Neuzerns an Andrássy abgeben dürfte, sei für den Posten des Ministerpräsidenten in Aussicht genommen. Das Kabinett dürfte bereits Freitag oder Samstag gebildet sein.

### Die Schwierigkeiten des Kabinetts Friedrich.

Budapest, 20. August. Die Frage der Stellung des Erzherzogs Josef, die Regierung der Sozialdemokraten, sich an der Regierung zu beteiligen, ferner die in den letzten Tagen sich bemerkbar machende konfessionelle Hitze, haben die Lage der Regierung außerordentlich erschwert und in hiesigen politischen Kreisen die Ansicht gezeitigt, daß die Regierung diese Schwierigkeiten nicht werde überwinden können. Heute waren wieder Gerüchte verbreitet, die von einer neuerlichen Krise des drei Tage alten Kabinetts zu berichten wußten. Diesen Gerüchten zufolge soll ein neues Kabinett Heinrich Garami-Andrássy geplant sein. Heute vormittag und auch nachmittag, fand ein längerer Ministerrat statt. Auch Graf Julius Andrássy hatte mit dem Ministerpräsidenten Friedrich und Erzherzog Josef eine längere Konferenz.

Die Szegediner Regierung hat sich heute nachmittag formell aufgelöst und ihren ganzen Apparat und ihre ganzen Machtmittel dem Kabinett Friedrich zur Verfügung gestellt.

### Ein wichtiger Ministerrat.

Budapest, 20. August. Die Mitglieder des Kabinetts hielten gestern einen Ministerrat ab, der von halb 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags dauerte. Im Ministerrat wurden über aktuelle, außerordentlich wichtige Angelegenheiten Beschlüsse gefaßt.

### Der Berwieser ist bereit!

Prag, 20. August. Das Abendblatt des „Benkov“ veröffentlicht eine Unterredung eines Budapester Berichterstatters mit Erz-

herzog Josef aus den letzten Tagen. Der Berwieser hat auf die Frage, ob er die Krone annehmen würde, wenn sie ihm die Nationalversammlung anböte, mit einem energischen „Ja“ geantwortet. Das Blatt bemerkt, daß die Wahl in die Nationalversammlung ein monarchistisches Ergebnis haben werde, wenn die Entente mit der jetzigen Behandlung Ungarns fortfährt.

### England und Persien.

Carnarvon, 20. August. Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes Hansworth erklärte im Unterhause, daß auch nicht der kleinste Grund zu dem Verdachte vorhanden wäre, daß die britische Regierung ein Protektorat über Persien auszuüben beabsichtige. Die Haltung des persischen Kabinetts und der bevorstehende Besuch des Schah in England seien genügende Antworten auf solche Anschuldigungen.

### Streiks in Belgien.

Brüssel, 19. August. Das Streikkomitee der Staatsangestellten erhielt von den Vereinigungen der französischen, niederländischen und luxemburgischen Eisenbahner in Erwiderung einer Aufforderung die Zusicherung, daß sie im Falle eines Streikes der belgischen Eisenbahner auf ihre völlige Solidarität rechnen können.

Brüssel, 20. August. Die Schiffsreedereien haben die Ausspernung der Arbeiter beschlossen. Die Maßnahme wurde jedoch nicht überall durchgeführt, weil nicht alle Reedereien damit einverstanden sind.

### Deutschlands finanzielle Lage.

Eine Anleihe von neun Milliarden Mark.

Weimar, 19. August. Der Entwurf eines Gesetzes über einen Anleihecredit für das Rechnungsjahr 1919 in der Höhe von neun Milliarden Mark wurde vom Hauptauschusse mit einem Zusätze angenommen, der den Reichsfinanzminister ermächtigt, eine Prämienanleihe auszugeben.

### Kurze Nachrichten.

308 000 Kronen herausgelobt. Wien, 21. August. Der Kaufmann Emmerich Tauffig ist im Vereine mit einer Privaten namens B. das Opfer eines großangelegten Betruges geworden, den ein gewisser Wiener, der in Wirklichkeit Alexander Groß heißen soll, an den beiden verübt hat. Frau B. kam hiedurch um 308.000 Kronen, Tauffig um 27.900 Kronen. Wiener erklärte, die Frau könne ein Valutageschäft mit jugoslawischem Gelde machen und führte sie in das Haus Salzburgers 15, welches ein Durchhaus ist. Er ließ sie warten und verschwand durch den rückwärtigen Ausgang dieses Hauses. Vom Täter ist bis jetzt keine Spur. Da das Geld jugoslawischer Währung ist, erscheint es nicht ausgeschlossen, daß sich Wiener nach Jugoslawien geflüchtet hat.

Die Ausweisung der Ungarn aus Niederösterreich. Wien, 21. August. Infolge des Erlasses der niederösterreichischen Landesregierung sind bis jetzt ungefähr 10.000 Ungarn aus Wien und aus der Umgebung der Stadt abgereist. Hierbei wurde die Wahrnehmung gemacht, daß viele der Abreisenden

einen umfangreichen Gold- und Juwelenbesitz über die ungarischen Grenzen betrieben haben.

### Eine Million Kronen geraubt.

Budapest, 21. August. In der Wohnung des Seifen- und Lederfabrikanten Eugen Meisler im Extravillan erschien eine bewaffnete Bande von Einbrechern und forderte, unter der Vorpiegelung, im Auftrage der Polizei zu handeln, die Herausgabe aller Werte, die sich in der Kasse des Fabrikanten befanden. Meisler gehorchte ohne Widerrede und lieferte den Räubern den Inhalt der Kasse aus, insgesamt eine Million Kronen in Noten der österreichisch-ungarischen Bank. Die Einbrecher verschwanden mit ihrer Beute. Die Polizei hat die Nachforschungen nach den Tätern eingeleitet.

### Der Flug über die Sahara.

Lyon, 21. August. Das Riesenflugzeug „Goliath“, welches von Casablanca nach Dakar abgeflogen ist, hat seit 15. August nichts von sich hören lassen. Das Kolonienministerium hat das Generalgouvernement Dakar beauftragt, sofort Erkundigungen einzuziehen.

### Marburger- und Tages-Nachrichten.

Abgängig seit Mittwoch früh ist die 16 jährige Franziska Kindlhofer. Geleitet war sie mit einem gras-grün-farbierten Kleid, weißer Bluse und kurzem Rock. Das Mädchen ist blond, hat rundes Gesicht und auf der linken Wange einen Furunkel. Angaben über den Verbleib derselben wollen an die Polizei oder an die Zieheltern, Kobula, Franz Josefstraße 9 (Bäckerei), gemacht werden.

Noch in dieser Woche dürfte der Friede für Deutschösterreich der in St. Germain weilenden deutschösterreichischen Friedensabordnung überreicht werden. Da ist wohl eine gute Karte von Deutschösterreich mit den neuen Grenzen für jedermann von Wert und Interesse. Niemand versäume daher, diese Karte sofort in unserer Verwaltung zu bestellen. Preis 10 Kronen, mit Postversand 10 Kronen 50 Heller. Bei Bestellungen von auswärts ist der Betrag im vorhinein einzusenden.

Obigatorische Blattern - Schutzimpfung. Die Impfung findet in der Knabenvollschule IV am 22., 24. und 26. August von 15 bis 18 Uhr statt. Die neu eingewanderten Bewohner der Stadt werden aufmerksam gemacht, daß nach dem 26. d. M. keine unentgeltlichen Impfungen am Sammelplatze vorgenommen werden und daß alle jene Personen, welche sich nach diesem Termine nicht mit einem Impfschein im Sinne der obigatorischen Impfung ausweisen können, der Strafe verfallen.

231 Gemeinden Deutschungarns haben in dieser Woche ihren sofortigen Anschluß an Deutschösterreich proklamiert. Die in unserer Verwaltung erhältliche Karte „Deutschösterreich“ enthält bereits die Grenzen jenes Gebietes von Deutschwestungarns, das die Entente den Deutschösterreichern am 22. Juli zugesprochen hat.

### Staatliches Arbeitsvermittlungsbüro, Expositur für Marburg und Umgebung, Domgasse 4.

In der Zeit vom 11. bis 16. d. M. suchten Arbeit 79 männliche und 31 weibliche Arbeitskräfte. Arbeitsgeber suchten 45 männliche und 23 weibliche Arbeitskräfte. Ungewiesen wurden 36 Arbeitsplätze. — Vom 22. Feber bis 16. August 1919 suchten Arbeit 3048 Arbeitskräfte und von den Arbeitsgebern wurden 3099 Arbeitskräfte gesucht. Während dieser Zeit wurden 660 Arbeitsplätze angewiesen (vermittelt). Arbeit suchen: Schreibkräfte (männliche und weibliche) 85, Handlungsgesellen und Gehilfen 81, Bäcker und Müller 31, Kellner und Kellnerinnen 30, Eisendreher 25, Schneider und Näherinnen 22, Heizer 22, Mechaniker 16, Wirtschaftler 11, Bergleute, Dienstmädchen, Köchinnen, Stubenmädchen usw. Aufgenommen werden: Tischler, Maurer, Zimmerleute, Schuhmacher, Maler und Anstreicher, Köhler, Köchinnen, Kellnerinnen, Stubenmädchen, Dienstmädchen.

### Aufhebung der Hundekontumaz.

Der Stadtmagistrat Marburg erläßt folgende Kundmachung: Da sich seit der Zeit des zuletzt festgestellten Hundewurfalles in Marburg kein neuer Fall dieser ansteckenden Krankheit ereignet hat, werden im Sinne des § 30 alle veterinären Schutzmaßnahmen §§ 41 und 42 des Tierseuchengesetzes vom 6. August 1909, Staatsgesetz 177 und die dazu verfügten Veterinärmaßnahmen außer Kraft gesetzt. Die Hundekontumaz tritt mit dieser Kundmachung für die Stadt Marburg außer Kraft. Zugleich wird neuerdings aufmerksam gemacht, daß die Mitnahme von Hunden in Gast- und Kaffeehäuser und öffentliche Lokale verboten ist. (Damit ist endlich einem langersehnten Wunsche der Marburger Bevölkerung, den auch die „Marburger Zeitung“ mehrmals vertreten hat, Rechnung getragen worden. Die Schrift.)

### Bisher ist nur eine einzige gute Karte von Jugoslawien erschienen.

die für jeden Industriellen, Kaufmann, Advokaten, Notar, für jedes öffentliche Amt usw. von Interesse ist. Bestellungen wollen ehestens, da der Vorrat beschränkt ist, an unsere Verwaltung gerichtet werden. Preis 10 K., mit Postversand 10 K. 50 H. Bei Bestellungen von auswärts wolle der Betrag im vorhinein eingekandt werden.

### Gemeinsame Gaslohlenversorgung.

Das „Agramer Tagbl.“ schreibt: Die Städte Marburg, Cilli und Laibach haben sich an die Stadtgemeinde von Agram gewendet mit dem Ersuchen, eine gemeinsame Aktion in Belgrad wegen Zuteilung von Gaslohlen für die städtischen Gaswerke durchzuführen. Der Agramer Bürgermeister Dr. Skulji hat das Angebot akzeptiert und werden die gemeinsamen Schritte in Belgrad schon demnächst eingeleitet werden. Wie wir erfahren, dürfte die Gasabgabe schon in wenigen Tagen bezüglich der Fristenreckung erweitert werden, indem von zwei Uhr nachmittag an Gas abgegeben werden soll. Die Freigabe des Gases für den ganzen Tag wird noch einige Zeit auf sich warten lassen, wenn sie überhaupt zustandekommen wird.

### Ein edles Frauenleben.

Roman von A. Deusch. (Nachdruck verboten.)

An was sie aber dachte, das war nicht seine lebensschöpferische Erklärung, nicht der Sturz des Wagens, nicht ihre Schmerzen, das waren seine verzweiflungsvollen Worte: „Erbarmen Sie sich und lassen Sie sich retten!“ Wie hatte sie bis dahin solch einen Ton tödlicher Verzweiflung gehört, und es war, als ob er sich mit unaussprechlichen Jügen in ihre Seele geprägt.

Das Erbarmen, jener große, göttliche Himmelsfunke, der in der Seele eines wahren Weibes lebt, hatte ihm den Weg zu ihrem Herzen gewiesen.

Es war ein warmer Julitag, als Elisabeth zum ersten Male ihr Zimmer verließ und in den Garten geführt wurde. Zwischen zwei Kastanienbäumen, deren dichtes Laub keinen Sonnenstrahl durchließ, stand eine Bank, mit Kissen belegt, darauf ließ sie sich nieder. Die Datta umhüllte sie sorgsam mit warmen Decken und ließ sie dann allein. Und so saß sie da und blickte nach dem blauen Himmel, mit einem Gefühle, als säße sie ihn zum ersten Male, und atmete mit vollen Jügen die weiche, würzige Luft ein, wie etwa ein Gefangener, der lange das Sonnenlicht entbehrt. Und von der löstlich erquickenden Empfindung erweiterte

sich ihre Brust, fester floß der Strom des Lebens durch ihr Herz, in ihre Augen trat ein heller Glanz und ein leises helbes Rot in ihre Wangen. Die Ballone des Schlosses hatten sich mit wildem Wein und Efeu umspinnen, Rosen und Besschen blühten zu den Mädchen Füßen, die Bäume des Parkes rauschten grüßend zu ihr hinüber und aus der Ferne winkte ihr die blühende Karpathengebirge.

Hoch oben auf einem Balkon, ganz von wildem Wein verdeckt, stand Graf Geza und sah auf Elisabeth herab. Er war den Tag vorher im Schlosse angelangt. Sein Aussehen war während der ganzen Zeit ein dreierlei schlechtes und sehr Benehmen so verändert, daß seine Vorgesetzten auf ihn aufmerksam wurden und der Regimentsarzt, eine schwere Krankheit befürchtend, ihm einen nochmaligen Urlaub erwirkte. Nach einer fast vlermonatlichen Abwesenheit sah er Elisabeth wieder; ihn überwältigte der Anblick der geliebten Jüge, zugleich erschütterte ihn ans tiefste ihr krankes, bleiches Gesicht.

Nach einer kurzen Zeit verließ er den Balkon und betrat ungehört durch eine Seitentür den Garten, es trieb ihn mit unaussprechlicher Gewalt zu ihr hin, sie um Verzeihung anzusehen für das lange schwere Leben, das er über sie gebracht; er fand aber nicht den Mut dazu. So durchschritt er den Garten nach allen Seiten; wie aber die Magnetenadel nur nach einer Richtung

strebt, so zog es ihn immer wieder nach dem Punkte hin, wo sie saß. In kurzer Entfernung ihr gegenüber stand zwischen blühenden Rosensträuchern, von einer Palme überschattet, die Statue eines lebenden Knaben, an diese lehnte er sich und sah zu ihr hinüber. Fühlte sie den heißen Strom, der aus seinen Augen glog? Sie sah auf, gewahrte ihn und ein leises Rot trat in ihr Gesicht. Sie war nicht überrascht, ihn zu sehen, denn sie wußte, daß er gekommen war.

Er trat aus der Rosenhecke hervor, machte einen Schritt auf sie zu und blieb wieder stehen, sie sah ihm den Kampf an, das Verlangen, ihr sich zu nähern und die Mutlosigkeit, die ihn daran hinderte, auch ergriff sie unwillkürlich sein verändertes Aussehen. Wie bleich war die Färbung seines sonst so dunklen Gesichtes.

„Nun, Herr Graf!“ sagte sie mit einem freundlichen Ausblick, „Sie begrüßen mich ja gar nicht und es ist heute mein erster Ausgang.“

Der Mittelmeyer kam rasch auf sie zu, er konnte aber vor Bewegung nicht sprechen. Der langentbehrte Ton ihrer Stimme, die milde Güte und Freundlichkeit, die auf ihrem Gesichte lag, bewältigten ihn vollständig. „Sie sind ein Engel“, sagte er endlich nach einer langen Pause.

So gewöhnlich die Bezeichnung war, ans seinem Munde klang sie doch erschreckend.

Tag ja das ganze erdrückende Bewußtsein seiner Schuld darin.

Sie lenkte mit einer seltenen Hoherzigekeit von diesem Gegenstande ab und sagte: „Als ich hier so allein saß, dachte ich, daß das Gefühl für unsere Heimat, für das Stücklein Erde, auf welchem wir geboren sind, nicht immer das Vorwiegende in uns ist. Wenn wir nach langer Krankheit zum erstenmale in Gottes schöne Natur treten, mag es auf welchem Plätze der Erde immer sein, so grüßt uns jeder Baum so vertraulich, als wäre er mit uns aufgewachsen, jede Blume so freundlich, als hätten wir sie gepflanzt. In solchen Augenblicken spricht mächtiger etwas in uns, als alles, daß der Mensch eigentlich überall auf der Erde zu Hause ist, daß heißt überall, wo die gültige Natur formt und bildet und nicht dort, wo der Mensch arbeitet und schafft. . . Ich kann Ihnen gar nicht sagen, Herr Graf, wie lebhaft diese Empfindung in mir war, als ich heraustrat, dabei war und ist noch ein solch stiller Frieden in mir, daß, wenn ich einen Toten hätte, ich glaube, ich würde ihm heute auch verzeihen.“

„Auch mit?“ fragte er und faltete fast stehend die Hände.

„Auch Ihnen“, verlegte sie mit mildem Blick und reichte ihm die Hand.

Er hielt sie mit tiefer Bewegung fest. (Fortsetzung folgt)

**Die Tabakfabrikation** verzögert sich diesen Monat in sehr unliebsamer Weise immer wieder. Die Not an Rauchzeug ist schon aufs höchste gestiegen und macht sich allenthalben bereits in kräftigen Worten Luft. Ein Teil der Raucher flüchtet sich wohl ins Kaffeehaus, um dort um 40 oder 50 Heller „Selbstgestopfte“ zu ersehen, die bereits nach drei Zügen „matt“ sind, aber das ist ja nur ein Bruchteil der Rauchhungerigen. Was sollen die vielen anderen tun, die sich diesen Luxus nicht leisten können, oder die nicht leichtsinnig genug sind, um ihn sich zu leisten? Wenn die volle Ration nicht vorhanden ist, gebe man als Abschlag einstellenden einen Teil der Fassung aus!

**Der zwischen Jugoslawien und Deutschösterreich strittige Teil von Kärnten** zerfällt nach dem Beschlusse der Pariser Friedenskonferenz in 2 Zonen, in welchen Volksabstimmungen vorzunehmen sind. Wem die Kärntner Frage interessiert, der bestelle rasch die in unserer Verwaltung erhältliche Karte „Deutschösterreich“, in der die Grenzen dieser beiden Zonen bereits genauestens eingezeichnet sind.

**Die kädtische Verkaufshalle** ist vom Domplatz übersiedelt und befindet sich ab 21. d. M. auf dem Rathausplatz 8. Der Verkauf findet in diesem Lokale den ganzen Tag über statt. Außer Zucker können in der kädtischen Verkaufshalle alle Artikel, die sich auf Lager befinden ohne Ausnahme von jedermann, auch wenn der betreffende nicht als Abnehmer eingetragen ist, gekauft werden.

**Müchtige Pferde.** Der Stadtmagistrat Marburg erläßt folgende Kundmachung: Beim tierärztlichen Referat des Stadtmagistrats Marburg wurde festgestellt, daß sich in Marburg eine größere Anzahl räumlicher Pferde ohne tierärztliche Behandlung befinden. Da die Räude eine ansteckende, nicht nur auf das Vieh, sondern auch auf den Menschen übertragbare Krankheit ist, fordere ich im Sinne des § 17 des Tierseuchengesetzes vom 6. August 1909, Staatsgesetz Nr. 177 und der dazu herausgegebenen veterinären Schutzmaßregeln die Besitzer von räumigen oder der Räude nur verdächtigen Pferde auf, diese spätestens im Laufe einer Woche mündlich dem kädtischen Amtstierarzt Herrn Hinterlechner anzumelden. Gegen Besitzer, die dies unterlassen sollten, wird im Sinne des § 63 des Tierseuchengesetzes wegen Uebertretung dieser Verordnung schärfstens vorgegangen werden. Uebertretungen dieser Vorschrift werden von den Gerichten mit Arrest von 1 Woche bis zu 6 Monaten oder mit einer Geld-

Strafe von 50 bis 2000 Kronen belegt, bzw. mit Arrest von 2 Monaten bis zu 3 Jahren, wenn die Ausbreitung dieser Krankheit mit großer Gefahr für die Landwirtschaft gewesen wäre.

**Die Bäume wachsen und Marburgern** wahrlich nicht in den Himmel. Dafür wird schon an den maßgebenden Stellen gesorgt. Nicht gesorgt wird aber von diesen Stellen dafür, daß nicht die Presse für das Holz dieser Bäume in den Himmel wachsen, denn die Presse, die wir heute für Brennholz zahlen müssen, sind einfach unerschöpflich. Und das mitten im Sommer! Was soll da erst im Winter werden? Will man die Bevölkerung auch hier so weit bringen, wie die Wiener Bevölkerung, die in ganzen Scharen in den nahen Wienerwald hinauszieht, um sich eigenmächtig das für den Brenn- und Heizbedarf nötige Holz holt, dabei den herrlichen Wienerwald vernichtend? Da sollte uns doch um unseren so schönen und holzreichen Bachern leid tun! Es müßte doch, meinen wir, Mittel und Wege geben, um dem Holzwucher den Garaus zu machen.

**Satz für die Stadt Marburg** ist aus Deutschland eingelangt und wird ohne Verpackung um 2 Kronen das Kilo abgegeben werden.

**„Waldheims Kursbuch“** (früher „Waldheims Kondukteur“). Die erste Friedensausgabe dieses allgemein bevorzugten Fahrplanbuches, mit Gültigkeit für August-September, ist soeben erschienen. Das langentbehrte und altbewährte Buch in seiner neuen Gestalt wird für jeden Reisenden umso willkommener sein, als es zurzeit überhaupt das einzige Kursbuch ist, welches nicht nur die deutschösterreichischen Eisenbahn- und Binnenschiffahrtspläne bringt, sondern auch diejenigen der angrenzenden neuen Nationalstaaten und überdies die neuen Fahrpreise. Es ist in allen Buchhandlungen, Trafiken, Bahnverkehrsstellen usw. zu haben.

**Konzert.** Sonntag den 24. d. M. findet im „Kreuzhof“-Prachtgarten (bei ungünstiger Witterung in den Saalräumen) ein großes Konzert, ausgeführt von der Südbahnwerkstättenkapelle, unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn May Schönherr, statt.

**Der Wochenbericht für Infektionskrankheiten** vom 19. August weist folgende Krankheitsfälle aus: Typhus 4, Ruhr 2, Flecktyphus 1.

**Unsere Sonntagsfolge** erscheint vom nächsten Sonntag an wieder regelmäßig acht Seiten stark, da wir derzeit wieder im Bezuge von Gas und elektr. Strom stehen.

### Sport.

**Wettspiel „Hertha“ — „Slavia“** (GIII). Sonntag den 24. August findet auf der Theisen ein Revanchespiel der obigen Mannschaften statt. Beginn 17 Uhr. Auf dem Sportplatz wird eine Musikkapelle konzertieren, außerdem findet ein Stafettenlaufen statt, so daß der Besuch dieses Wettspiels allen Sportfreunden zu empfehlen ist, umso mehr, als das Fußballwettspiel einen äußerst spannenden Verlauf zu nehmen verspricht.

**Nikolaus Szemere gestorben.** Der bekannte ungarische Großgrundbesitzer und Sportsmann Nikolaus Szemere ist gestern früh in Wien im 64. Lebensjahre gestorben. Szemere, der seit vielen Jahren in Wien seinen ständigen Sitz hatte, gehörte zu den populärsten Persönlichkeiten Wiens. Er war vor allem durch seinen Rennstall, den er zuerst mit Andor v. Pechy und dann allein hatte, bekannt; von seinen Wetten und auch von seinen Kartenpartien wurde Märchenhaftes erzählt, und Tatsache ist, daß er der Held einer der größten Kasinopartien war, die je in Wien gespielt wurden. Er gewann bei dieser einzigen Partie über 2 Millionen Kronen. Unter den Verlustträgern nahm die erste Stelle ein Pole ein, der eineinhalb Millionen verlor. Szemere hatte aber auch ernstere Passionen. Er interessierte sich lebhaft für Politik, war Mitglied des Magnatenhauses, veröffentlichte zahlreiche politische Schriften und war auch journalistisch tätig. Gleich zu Beginn des Krieges spendete Szemere, der zu den begütertesten ungarischen Edelenten gehörte — er nannte über hundert Güter sein Eigen —, sein Gut Szulobvaralja mit der Bestimmung, daß das Areal von 963 ungarischen Joch unter ungarischen, österreichischen, deutschen und türkischen Soldaten, die in den Feldzügen mitgekämpft haben, verteilt werde.

### Kino.

**Stadtkino.** Das nach Franz Molnars Roman bearbeitete originelle Budapest Filmwerk „Die Ruben aus der Paulgasse“ erscheint nunmehr ab heute bis einschließlich Montag den 25. d. M. am Spielplan. Die Kinopresse bezeichnet „Die Ruben aus der Paulgasse“ als einen der allerbesten Filme, dessen jugendliche Darsteller ihre Rollen meisterhaft spielen. Der kleine Nemezel, der Sünder von seiner Mitschüler, läßt uns durch seine herzerregende, natürliche Art der Darstellung alle seine Mißgeschicke mitempfunden. Wir leiden und weinen mit ihm. Diese Mühnung bemächtigt sich des Beschauers und er wird kind mit dem Kinde. Er sieht sich wieder in der Schulbank und wird wieder zum

Schüler. Auch die übrigen Darsteller spielen trotz ihrer Jugend in hervorragender Weise. Sujet, Inszenierung und Photographie sind, wie der ganz Film, musterhaft.

### Gedankensplitter.

Eine Frau kann viel leichter klug sprechen, als klug schweigen.

Ich kenne nur wenig Frauen, die bis 30 zählen können.

In der Ehemathematik stimmt die Rechnung in den seltensten Fällen, weil man gewöhnlich vergißt, mit einer — unbekanntem Größe zu rechnen.

In der Liebe verlieren die Dummen das Herz, die Klugen auch noch den Kopf. u. u.

Wenn du ein Verhältnis mit einer Frau hast, vergiß nicht, daß auch der Ehemann gewisse Rechte an ihr hat.

Es ist eigentlich sehr schade, daß mit dem Worte Liebe so vielerlei bezeichnet wird, was gar nichts damit zu tun hat.

Willst du frei und unabhängig vom Weibe bleiben, dann mußt du Schluß machen in dem Augenblicke, wo du siehst, daß sie ernste Absichten hat.

Bist du mit einem Weibe allein, dann ist es besser, sie sagt zu dir: „Sie Schlimmer!“ als sie denkt sich: „Du Esel!“

Ottl.

**Gas! Von heute an Strom!**  
Zum Kopfwaschen, Haarfärben, Frisieren, Maniküre empfiehlt sich **Damenfrisiersalon S. Wessenzal** (Schigmann)  
Herrengasse 27. Färbergasse 6.

**An unsere B.T. Abnehmer**  
Jene B. T. Abnehmer, deren Bezugsrecht abgelaufen ist, werden zur Vermeidung von Unregelmäßigkeiten in der weiteren Zustellung dringend ersucht, die Erneuerung ihrer Bezugsgebühr möglichst bald zu veranlassen.  
Wir ersuchen, die Namen auf den Anweisungen recht deutlich zu schreiben.

**Schnitt- und Rundholz**  
Buchen- und Eichen-Brennholz jedes Quantum sowie ganze Waldkomplexe kauft **Drava** löсна трговска in in-dustrijska družba z. o. z. v Mariboru.

**Mehl, Weizen, Mais, Gerste, Korn, Kleie, Fisolen** und sonstige Landesprodukte und Früchte **offeriert en gros** (nur komplette Waggonladungen) 14490  
**Ivan Dumić, Zagreb, Zrinjevac 15.**

**Wer korrespondieren, heiraten will,**  
Briefmarkentausch usw., lese außer diesem Blatte noch ständig die „Korrespondenzpost“ der „Neuen Roman-Zeitung“, Verlag Graz, Wartingergasse 30. Preis per Nummer 20 Heller (in Marken). Erhältlich überall! 14575

**Pneumatik**  
jede Dimension verkäuflich bei **Firma Tomazić & Pipan Laibach.**  
Vertretung: **Jos. Simčić, Schillerstr. 6, Marburg.** 14492

**Zeitungsverfleißer, Trafikanten**  
übernehmen die „Neue Roman-Zeitung“, Verlag Graz, Wartingergasse 30, zum Verkauf. Kein Risiko, guter Nebenverdienst. — Abonnentensammler, auch Weiber, finden guten Verdienst. — Schreibt sofort! Probe-Nummer gratis. 14574

**Herzliches Lebewohl!**  
rufen wir allen Genossen, Freunden und Bekannten, von denen wir uns nicht persönlich verabschieden konnten, anlässlich unseres Scheidens aus Marburg entgegen.  
**Familien W. Köchl und Franz Zwenk.**  
Anlässlich unserer Abreise aus Marburg rufen wir allen lieben Freunden und Bekannten ein **herzliches, treudeutsches Lebewohl** zu.  
**Familie Kuttler.**

**Zinnteller Zinnschüsseln Zinnkrüge**  
alt, gebrochen, je nach Feingehalt, von 30—60 K. per Kilo zahle ich. **Wels, Sofienplatz 1.** 14072

**Garant. unschädlich! Bremsenöl**  
eine 1/2 Liter-Glasche 4 K. bei Ferd. Hartinger, Marburg, Laasthofstraße. 14624

**Heupresse**  
mit Hebedruck wird zu kaufen gesucht. Anträge an Josef Jeglič, Pragerhof. 14956  
**„Styria“**  
Schuhcreme, prima Ware, in Blechdosen verschiedener Größe, in Lederfett in Pappdosen mit Metall-Kleimdeckel.  
**„Styria“ Chem.-Fabrik**  
Graz, Folegasse 1.  
Vertretung für Jugoslawien wird an terribile Preise abgegeben. 14647

**Familienhaus in Wien** 14569

gegen Bezahlung in Jugoslawien sofort zu verkaufen. Anträge bis zum 23. August unter der Chiffre „R. 80.000“ an die Annoncen-Expedition Martini in Laibach.

Lesen Sie, **Loge Nr. 9 v. Courthz-Mahler**  
**„Bengalische Sonne“**  
**„Majestät Pflicht“** 14576  
und anderes Interessantes, Fesselndes. Ganz unpolitisches, vornehmstes Blatt, große Preisrätselferzählung „Die Schätze eines Sonderlings“. Der Findex erhält 200 K. bar ausbezahlt. Zahlreiche Korrespondenz, Kartentauschanbote im Inseratenteil.  
**„Korrespondenzpost“**  
Jeder lese! Jeder kaufe! Jeder bestelle!  
Preis per Nummer 60 Heller (vierteljährig 8 K.) in Marken, Papiergeld. Erhältlich in allen besseren Vertriebsstellen. Zusendung gestattet.

**Randiten, Schokoladen**  
En gros. En detail.  
**Hermann Berko, Marburg, Burggasse 7.**

**Jucken, Flechten, Krätzchen**  
beseitigt raschestens Dr. Klesch's Original geschlichtete „Stabosform-Salbe“. Vollkommen geruchlos, schmutzt nicht. Probetiegel R. 4.—, großer Tiegel R. 6.—, Familienportion R. 15.—  
**Erhältlich in Marburg in sämtlichen Apotheken**  
Achtung auf die Schutzmarke „Stabosform“.

# Kleiner Anzeiger.

## Verschiedenes

**Gute König für Weisentabak** ob. Zigaretten. Adresse in Bw. 14626

**Unter Kostplatz** für 2 Bürger-schülerinnen gesucht. Antr. unter „Kostplatz“ an Bw. 14583

**Weisnäherin** übernimmt in ob. außer dem Hause Arbeit. Adresse in der Bw. 14594

**Tüchtiger Müller** sucht eine kleine Mühle zu pachten oder dieselbe auf Rechnung zu nehmen. Anfr. in der Bw. 14646

**Kostplatz** wird gesucht für ein 6 Mona. altes gesundes Mädel Dobitsch, Höbergasse 8. 1. Stod.

**Realschüler** finden erstklassigen Kostplatz bei Notarwitwe Anna Reibinger, Bismarckstr. 18, 1. St.

**Ada Dogat**, staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht in der französischen Sprache. Schillerstraße 4, 2. Stod. 14673

## Realitäten

**Haus** mit Gemischtwarenhandl. und Landesproduktengeschäft nebst Gasthaus (Goldgrube) wird wegen Familienangelegenheiten sof. verkauft. Anfr. in Bw. 14545

**Gasthaus** oder Weinschantz zu pachten gesucht am liebsten in der Stadt. Best. Antr. erbeten unter „G.“ an Bw. 14562

**Verkauf** Gasthausbesitz, reicher Furrus, 18 Joch, Nähe Radkersburg 200.000 K.

**Reichl**, 24 Joch, Nähe Marburg, mit Vieh u. Mädel 142.000 K.

**Gäuter**, Villen, Güter, Biegelei, Bergwerk, Bestellungen, Landobjekte in Bormerl. 7501

**Getauscht** Zinshaus f. 90.000 K. Mitte Marburg durch

**Realitäten** Zagaroski, Marburg, Bismarckstraße 74.

**Detonomie** u. Weingartenbesitz, Nähe Marburgs, circa 30 Joch, adaltes Herrenhaus, mit allen Nebengebäuden, ist vollkommen instruiert, samt ganzer Ernte sofort zu verkaufen. Buschr. unter „Bar“ zu erlangen 309.000 K. 14559

**Villa** mit gr. Garten in Marburg (Bilkenviertel) gen. Landwirtschaft, Villa oder Zinshaus bei, bezich. in Graz mit Jugoslawien zu tauschen gesucht. Antr. unter „Villa 140.000“ an die Bw. 14678

**Schöne Villa**, Stadtnähe, zu kaufen gesucht. Anträge unter „Villa“ a. d. Bw. 14633

**Schönes Haus** samt gutgehenden Kaffeehaus in zweitgrößter Stadt in Kroatien nachweisbar sehr gutes Geschäft sofort zu verkaufen. Nur ernste Reflektanten persönlich. Anfr. in der Bw. 14644

**Villa** in kleiner Stadt 5 Hs, gr. Garten 65.000 K.

**Haus** bei Bickern, vier Zimmer Küche, Stall, Schuppen, einviertel Joch Grund 20.000 K.

**Gasthaus**, 18 Joch Grund in Untersteier, preiswert

**Villa**, Zinshäuser, Geschäftshäuser, Einfamilienhäuser, Bestellungen, Güter, Herrschaftswohnung, erstklassige Grund. Mühle mit Grund.

**Industrielle Betriebe** oder deren Maschinen. 7495

**Schöne Tauschobjekte** in Graz u. Jugoslawien.

**Gesucht:** kleiner Besitz, Jugosl., Villa Marburg

**Realitätenbüro** „Rapid“, Marbg., Herrengasse 28.

## Zu kaufen gesucht

**Weinflaschen**, 7/10 Bouteillen laßt Weingroßhandlung Engel und Hofmann. 11614

**Räder, Säcke, Flaschen** jeder Menge taufen Zerausch u. Gerhold, Domplatz 2. 12223

**Bierflaschen** mit Patentverschluß zu halbe und ganze Liter werden gekauft auch einzeln. Georg Zutterlich, Brandgasse 3. 14626

**Gut erhaltenes** nur dunstler Winterüberzieher wird für sehr großen, schlanken Herren und sechs Silberhügel zu kaufen gesucht. Anfr. in der Bw. 14557

**Kaufe** gutgehende groß Gemischtwarenhandlung. Anträge unter „Geschäft 1889“ an Bw. 14651

**Gut erhaltenes Damenfahrrad** wird zu kaufen gesucht. Westkattenstraße 26, im Geschäft.

**Beamtenaspir.** Franz Pavlovic, Bismarckstraße 16, 2. Stod rechts kauft französische Bücher und franz. Langenscheibtsbriefe. 14605

**Kaufe** 1-2 leichte Fuhrwägen sowie verschiedenes Haus-, Zenn- und Ackergerät zur Einrichtung einer kleinen Landwirtschaft. Anträge unter „A. 3.“ a. d. Bw. 14631

**Gut erhaltenes Rucksack** zu kaufen gesucht. Anfr. i. d. Bw. 7483

**Auto** mit oder ohne Verkleidung zu kaufen gesucht. Anfragen J. Simic, Schillerstraße 6. 14630

**Brennabo-Sig. u. Biegewagen**, womöglich mit Gummicüber und Dach wird sofort zu kaufen gesucht. Mozartstraße 58, Tür 7.

## Zu verkaufen

**2 Waggon** sehr schöne weingrüne Startinsäffer preiswert zu verkaufen. Anfr. i. d. Bw. 14567

**Schreibmaschine**, System Edelmann, billig zu verkaufen. Anfr. Bösch, Spejerehandlung, Rärntnerstraße. 14607

**Drei Schweinehaltungen** samt Schwein, ein Hahnenstall (stodhoch) und eine kleine Döhrpresse zu verkaufen. Anfr. Schmidpl. 3. 14618

**Schöne braune Stute**, 5jährig, guter Geher und sicher im Jagromat, zu verkaufen. Anfr. Albershagenstraße 14. 14488

**Reicher Waschtisch** und ein Tafelbett billig abzugeben. Tegethoffstraße 83, Tür 3. 14625

**Garantiert echtes, sehr gutes Rindschmalz** sowie sehr gutes Kläberschmalz zu den niedrigsten Tagespreisen zu verkaufen. Anfr. Rajinogasse 2, Tür 2. 14582

**Schönes Kostüm** preiswert zu verkaufen. Anfr. i. d. Bw. 14570

**Einige Klatter Brennholz** zu verkaufen. Adresse Poberich, Erichstraße 7. 14581

**Prima Meißel** samt Kalb und ein leichter, halbgedeckter Einspannerwagen zu verkaufen. Oberkatholwein 21. 14809

**Neuer grauer Geschäftsanzug** zu verkaufen. Anfr. Burggasse 6, 1. Stod. 14588

**Neues Speisezimmer** a. Eichenholz, billig zu verkaufen. Anfr. sehen von 8 bis 12. Adresse in der Bw. 14590

**Ein Paar** hohe schwarze Damenstrapazschuhe Nr. 39. Anfr. in der Bw. 14628

**Eiserne Hirnatafel**, 600 cm lang, 160 cm hoch, vergiert, und eine eiserne komplette Brunnepumpe mit Schwungrad zu verkaufen. Anfr. Städt. Badeanstalt. 14629

**Schreibmaschine**, amerikanisch, Robritat, mit sichtbarer Schrift, fast neu, zu verkaufen. Lendpl. 2. 1. Stod. 14619

**Strickmaschine** preiswert zu verkaufen. Antr. in d. Bw. 14620

**Eine große Badewanne** zu verkaufen. Humboldtstraße 10, 1. St., Tür 4. 14617

**Klavier**, wegen Ueberfiedlung sofort zu verkaufen. Anfr. i. d. Bw. 14623

**Flaschen** und eine Kleiderpumpe zu verkaufen. Anfr. i. d. Bw. 7500

**Herren-Herbstanzug** fast neu, Herzerlecke, Zimmerlosetz Lampen zu verkaufen. Anfr. i. d. Bw. 7502

**Eine offene Zimmerkredenz**, Zimmerlosetz, Schwanne und verschiedenes zu verkaufen. Anfr. i. d. Bw. 7498

**Decorationsstük** für Kaffeehäuser und Geschäfte, Ambänder in Gold und Silber, 5 Mt. Basistoff, weiße Damenschok, neue Plüschschlede, Eßbesteck, Bierervize, Bilder, Leuchter, elegante Bluse, Kleiderhalter, Schankel mit Ringen, Dominospiel, Schachspiel, Tombola und verschiedenes zu verkaufen. Anfr. in Bw. 7494

**Große Sägelampe** und eine Karbidlampe zu verkaufen. Kaiserstraße 2, 2. Stod. 7497

**Schreibmaschine** billigst zu verkaufen. Anfr. Kaiserstr. 6, 1. Stod. 14642

**Fast neues Herrenfahrrad** ist zu verkaufen. Anfr. Franz Josefstraße 27, im Cafe. 14639

**Schlafdivan**, Gitterbett samt Eislag, Windelständer, Eisenbett zusammenlegbar, Einliegebücher, Gurlengläser, Korbbett, Kinderstühle und Sessel billig zu verkaufen. Domplatz 17. 7491

**Photographischer Apparat**, 13x18 andere 10 mal 15 mit extra Rapid-Platnat, Fahrradpumpe, Knabenanzug 12 bis 14 Jahre, und Schnürschuhe 42, billig zu verkaufen. Anfr. Sophienplatz 3, 2. Stod, Tür 14. 7488

**Musikmappe**, Kränzchen, Gartenlaube und ein photographischer Apparat, 9x12, zu verkaufen. Anfr. Bismarckstr. 19, 2. Stod, Tür 6. 7487

**Schönes dunkelblaues Kostüm** für stärkeres 17-18jähriges Mädchen, Boltschmittenleibchen und verschiedenes billig zu verkaufen. Anfr. Mellingerstr. 44. 7490

**Starke Hängematte** um 40 K. zu verkaufen. Anfr. i. d. Bw. 7489

**Preisfelbeer** in 5 Kilo Kisten franko per Nachnahme um 20 K., auch Himbeer abzugeben bei Franz Kraut, Heilburg. 14634

**Damenwäsche** mit Kleider, blaue Strüppede, Kuvertede, Chaiselouque, alles tadellos, billig zu verkaufen. Anfr. Spadic, Wilbernaimergasse 15, 1. Stod, nur von 9 bis 11 Uhr. 7484

**Ein Speisezimmerteppich** zu verkaufen. Anfr. i. d. Bw. 14645

**Billiges Motorrad** zu verkaufen. Anfr. Rärntnerstr. 76. 14635

## Zu vermieten

**Möbl. Zimmer** mit Verpfl. an 2 solide Herren sofort zu vermieten. Golob, Kaiserstraße 18, 1. Stod. 14632

## Zu mieten gesucht

**1 oder 2 elegant möbl. Zimmer** in der Stadt oder Billenviertel für sofort oder später gesucht. Preis gleichgültig. Gefällige Zuschriften unter „D. R.“ an die Bw. 14601

**Zimmer**, möbliert für 2 Personen mit Küchenbenutzung wird gesucht. Offerte unt. „6000“ an B. 24614

**Anständiges Fräulein** sucht möbl. Zimmer samt Verpfl. Anfr. unter „Rein“ a. d. Bw. 14637

**Einfach möbl. Zimmer** zu mieten gesucht. Anträge unter „Einfach“ a. d. Bw. 7482

**Alle gesunde Frau** sucht kleines möbliertes Zimmer auch eventuell als Mißbewohnerin bei anständiger Frau. Anfr. Tegethoffstr. 44, Feinpuhereigehäft. 14638

## Stellengesuche

**Intelligentes deutsches Fräulein** aus sehr gutem Hause wünscht als Hausfräulein oder Stütze in einem Geschäft oder großen, nur sehr feinem Hause als Stütze od. seines Kinderfräulein unterzukommen. Best. Antr. erb. an Bw. 14558

**Tüchtiger Gärtner**, Bitter, 50 Jahre alt, leichter Kriegswalide ohne Kinder, mit langjährigen Zeugnissen, versteht auch alle landwirtschaftlichen Arbeiten, deutschen und slowenischen Sprache mächtig, sucht dauernde Stelle unter M. B. Post St. Margareten bei Reichmannen. 14587

**Waise**, in allen häuslichen Arbeiten sowie Kinder- und Krankenpflege erfahren, bescheiden u. verlässlich, sucht baldmöglichst passende Stelle. Referenzen stehen zur Verfügung. Ausführliche Anträge zu richten unter „Waise 7“ an Bw.

**Junges Fräulein** aus besserem Hause, tüchtig im Häuslichen und der Wirtschaft wünscht auf einem Landbesitz, womöglich Umgebung Pottau unterzukommen. Zuschriften erbeten unter „E. B. 24“ an Bw.

**Intelligente Witwe** wünscht als Wirtschaftlerin unterzukommen. Anfr. unter „Kriegswitwe 40“ an die Bw. 7493

**Chrupar** sucht Hausmeisterposten. Anfr. i. d. Bw. 14655

**Witfrau** in mittleren Jahren sucht Posten als Wirtschaftlerin in alleinstehenden Herrn. Adresse Draugasse 10, 2. St. 1492

**Fräulein** sucht Posten als Köchlerin in der deutschen und slowenischen Sprache vollkommen mächtig. Anfr. unter „Köchlerin“ an die Bw. 7499

# STADTKINO am DOMPLATZ

Direktion: Gustav Siege.

Freitag, 22., bis einschließl. Montag, 25. August:  
Das hochoriginelle Budapest Filmwerk!

## Die Buben aus der Paulgasse.

Eine Kinder-Lebenstragödie von Franz Molnar.

Für die Jugend besonders geeignet!

## Sie wird ihn nicht los!

Heiterer Lustspielschlager in zwei Akten. - In den Hauptrollen:

Melitta Petri, Leo Peukert u. H. Paulmüller.

In Vorbereitung: Der Rubinsalamander.

Täglich Vorstellungen um halb 19 (halb 7) und halb 21 (halb 9) Uhr.

## Offene Stellen

**Kräftiger braver Hausknecht** findet sofort Aufnahme bei M. Verbaj, Marburg. Verpfl. im Hause. 14583

**1 Lehrjunge** wird aufgenommen in der Gemischtwarenhandlung Max Bauer, Wahrenberg. 14621

**Lehrjunge** aus gutem Hause mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen bei Franz Matheis Nachf., Ramm a. Save. 14616

**2 Fassbindergehilfen** (Bierfaharbeit) werden aufgenommen in der Fassbinderei Joh. Steubte, Pottau. 14636

**Nettes anständiges Mädchen** oder jüngere kinderlose Witwe, welche einen Haushalt selbständig führen kann und auch Liebe zu Kind er hat, wird zu einem Herrn mit 2 Kinder gesucht. Anfr. in der Bw. 14649

**Tüchtige, selbständige Arbeiterin** für französische Toiletten mit Jahresanweisen wird per sofort gesucht. Anfr. Modchhaus Wippel, Tegethoffstr. 43. 14605

**Intelligentes Fräulein**, tüchtige Erzieherin mit besserer Schulbildung, zu drei Kindern, Schulpflichtige und Klavierkenntnisse erforderlich, 130 K. monatliche Bezahlung bei freier Station und guter Verpflegung, für sofortigen Eintritt gesucht. Zuschriften erbeten unter „E. B. 26-30“ an die Bw. 14622

**Winger** mit 4-5 Arbeitskräfte, finden Aufnahme bei Ziegler in Pottau, Ober-St. Kunigund. 14591

**Tüchtige Wamsellen** sucht Damen-Modellat, Schulgasse 5. Gute Verpflegung und dauernde Stellung. Auch Lehrlinge werden aufgenommen. 14589

**Tüchtiger selbständig Spenglergehilfe** findet sofortige Aufnahme gegen guten Lohn. Rudolf Blum, Carnerstraße 22. 14422

**Mädchen** für alles wird sofort aufgenommen. Anfr. Urbanogasse 66, Gemischtwarenhandl. 14640

**Ein Kanarienvogel** entflohen. Abzugeben in der Bw. 14643

**Eine goldene Kette** samt Herz verloren vom Hauptpostgebäude bis zur Villa Scherbaum, Carnerstraße. Abzugeben Kastnogaße 2. 2. Stod. 7479

**Verloren am Hauptplatz** vor-mittags eine blaue Arbeiter-schürze mit Tasche. Der eheliche Finder wird gebeten dieselbe gegen Belohnung bei Mahain, Rärntnerstr. 17, abzugeben. 7508

## Korrespondenz

**Zva!** Ich beschwöre Dich, dich zu melden. Alles vergiht. Dein Wunsch wird erfüllt, da Leben ohne Dich für mich weiterhin unmöglich. Hugo. 14657

## Julius Meinl Laibach

- Kaffee
- Kaffeezusatz
- Tee
- Schokolade
- Kakao
- Sardinen
- Kondensmilch
- Malaga, Dessortweib
- Rum
- Kognak
- Liköre
- Marmelade
- Kakes
- Reis
- Trapistenkäse

## Verzinnung

von Kupfer- u. Eisengeschirr, Kupfer- und Eisenkessel, Metall-Siedkessel mit feinstem englischen Zinn. W. Weiß, Sofienplatz 1. 14640

# Nur für Kaufleute!

Wir machen unsere gesch. Kunde in Jugoslawien aufmerksam, daß die Artikel unserer Branche, insbesondere aber Kurz- und Nürnbergerwaren anstandslos nach dort als Eilgut mittelst Bahn expediert werden können. Wir haben in diesen Artikeln großes, gut sortiertes Lager. Hochachtungsvoll

## Gspandl & Schnepf, Graz, Murgasse 14

Kurz-, Nürnberger-, Wirkwaren- etc. Großgeschäft.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unseres innigstgeliebten Vaters, bezw Schwiegervaters usw., des Herrn

# Georg Bessiau

zukamen, sowie für die ehrende Beteiligung auf dem letzten Seimgange unseres Invergebliebenen sei hiemit allen, insbesondere dem verehrl. Arbeiter-Vereinsverein „Prohina“ für die Abtragung der ergreifenden Trauerrede, sowie auch der Südbahn-Werkstätten-Kapelle unser herzlichster Dank gesagt.

Marburg, den 21. August 1919.

Familie Bessiau.